

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 R., durch die Post bezogen 2 R. 50 Pf. 3 Monate 1 R. 25 Pf., monatlich 84 Pf., incl. Postgeb.

Befellungen werden von allen Reichs-Postanstalten angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: S. W., Dr. A. Wolf in Halle

Saale-Beitung.

(Der Bote für das Saalkthal.)

Neunzehnter Jahrgang.

Inserate

werden pro Spalte oder deren Raum mit 20 Pf., für 6 Zeilen mit 1 R. berechnet und in der Expedition, von andern Inseratstellen und allen Anzeigen-Expeditionen angenommen. Retamen pro Zeile 40 Pf.

Erhältlich täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Nr. 96.

Halle a. d. Saale, Samstag den 25. April

1885.

Oesterreichische Freiheit.

Es war eine traurige Zeit für die Völker Oesterreichs, als der schlaue und doch sehr listige Metternich regierte, aber es gab eine gewisse Rechtslosigkeit: alle wurden unter dem gemeinsamen Rechte der Knechtschaft gehalten.

Am 22. April ward der Reichstag mit einer Ehrendee geschlossen, welche in matten Tönen ein Loblied der Herrschaft-juristisch-autonoministischen Mehrheit sang und die Verbienste erschlehen, u. a. auch ihre Verdienste um das geistige Leben der Völker Oesterreichs pries, eine unbeabsichtigte Verhöhnung der Klugen, welche mit dem berechtigten Schulgeize den Bauern das heilige Recht wiederzugeben hatten, ihre Kinder nichts lernen zu lassen.

Der Klub der vereinigten Kisten hatte am 21. April ein Manifest „An die Völker“ erlassen. Das ziemlich umfangreiche Attribut gibt einen umfassenden historischen Rückblick: es charakterisiert die Art, wie die Reichstagsmehrheit alle Staatsfirmungsbestrebungen unterdrückt hat, wie sie verfassungsmäßige Wahlen kassirt und zu Unrecht gewählte Abgeordnete in ihre Mitte aufgenommen hat; es zählt die Schädigungen und Kränkungen, und vielmehr nur die allerwichtigsten Schädigungen und Kränkungen auf, durch welche die Deutschen in Böhmen und Mähren beinahe zum Aussterben getrieben sind, es weist nach, wie das Ministerium allmählich fast ganz zum Diener der Mehrheitsüberbrückung geworden.

Schriftstücke, das nicht aus dem Geiste der Loyalität heraus gesprochen wäre. Und um dieses Manifeste willen sind sämtliche Wiener Zeitungen, welche es gedruckt haben, konfiszirt worden! Die Urheber desselben und die Journale, welche es abgedruckt haben, sie haben keine Verurteilung, keine Strafe zu fürchten; o nein, man wird mit dem famosen „objektiven Verfahren“ vorgehen und die unbedeutsame Kundgebung einer getreuen Opposition möglichst beseitigen.

Politische Ueberfahrt.

Eine sehr zutreffende Kritik an der Haltung der englischen Regierung in der afghanischen Frage läßt die „Times“. Das Blatt schreibt: In dieser afghanischen Frage hat die Regierung, wie gewöhnlich, entweder zu viel oder nicht genug gethan.

Es kommt mir sehr gelegen, von diesem Schriftstück zu sprechen. Da Gladstone selber hinsichtlich der Aussagen dieses britischen Kommissärs schon im Voraus bemerkt hat, daß dieselben auf Behauptungen aus afghanischer Quelle beruhen, wie können also durch die Dokumente gewisse Theile des Berichtes Komaroff, der doch so genau und vollständig ist, erschüttert erscheinen? Gladstone wird sicherlich nicht erkaunt sein, wenn die russische Regierung sich auf das Zeugnis ihrer Generale verläßt.

während es so wichtig und nöthig wäre, die Dinge klarzustellen, um zu einem Schlusse zu kommen über die Grenzfrage. Was die von der englischen Regierung nachgesuchten Kredite anlangt, so ließe es England frei, sich zu beibringen; was Rußland anbelangt, so ließe es dieselbe ruhig, so sehr es sich auch von dem Geiste der Unthätigkeit absteige und es werde den Anforderungen der Situation zu begegnen wissen.

Das Journal schließt mit der Bemerkung, es werde sich glänzend zeigen, wenn der Wunsch Granoville's, mit allen Mächten in freundschaftlichen Beziehungen zu bleiben und jede Differenz auf friedlichem Wege zu regeln, in Erfüllung gehe.

London, 23. April. (Unterhaus.) Northcote richtet die Anfrage an die Regierung, ob der weitere Schrittwechsel in der afghanischen Frage dem Hauke der bei der Beratung der Kreditvorlage wurde vorgelagt werden und ob die Regierung die Entscheidung zwischen England und Rußland genau präzisieren könne. Gladstone erwidert, die Vorlegung des Schrittwechsels vor dem Stauffen der Kreditvorlage sei nicht beabsichtigt, ebensowenig die Vorlegung der früheren Depesche Rumbold's.

Es verlautet, Lord Wolseley werde binnen sehr kurzem von Cairo nach England zurückkehren, wo die Regierung in deren militärischen Vorbereitungen mit seinem Rathe zu Hand zu sein.

Der böse Geist, der in England's Körper haust, hat sich beiläufig eine That dafür zu sorgen, daß er ob der äußeren Schwierigkeiten, die England jetzt an allen Ecken der Welt zu bestehen hat, nicht in Vergeßensein gerathe. Zu einem Zimmer eines Gebäudes der englischen Admiralität fand am Donnerstag 11 Uhr eine Explosion statt.

London, 23. April. Durch weitere Ermittlungen ist jetzt fast außer Zweifel gestellt, daß es sich bei der Explosion in einem Gebäude der Admiralität um ein Dynamitattentat handelt.

Das Haus an der Saide.

Roman von F. Warden. Aus dem Englischen von A. Brauns. Autorisirte Uebersetzung. (Fortsetzung.)

„Alles, was Sie gethan haben, ist vollständig richtig und wird es in meinen Augen immer sein; Sie brauchen nie Zadel zu fürchten, daß ich Ihnen auch sagen mag, Kind. Haben Sie noch mehr Neugierigen? Ich möchte alles nähere über Sara's Unfall wissen, und ob Sie sehr erschrocken, als Sie von dem Unfälle auf Denham Court hörten.“

„Ich habe Ihnen eine ganze Menge zu erzählen,“ erwiderte ich zögernd; „aber diesen Abend möchte ich nichts davon sagen. Mr. Rayner, der es alles erzählt, unerschrocken Steigenden sind, ich möchte Ihnen damit nicht den ersten Abend werden. Es ist so Ihnen schämlich genug, nach einem Hause zurückzukehren, das so viele Patienten hat wie ein Spital. Aber es wird schon alles gut werden, jetzt, wo Sie wieder da sind.“

„Danke, mein Kind; das ist der schönste Willkommen zu Hause, der mir seit — Jahren zutheil geworden.“ sprach er mit tiefem Gefühl in der Stimme. „Er ließ mich nicht fort; ich mußte ihm vorüberdauern und seinem Berichte von allem, was er in London gesehen, zuhören, bis ich am Schluß der Geschichte seiner Abenteuer ganz schlüfrig wurde und ihm sagte, daß ich nun wirklich gute Nacht wünschen müßte, sonst könnte ich morgen zum Frühstück nicht aufstehen.“

Wenn Frühstück am andern Morgen bröckte sich die Unterhaltung hauptsächlich um den Diebstahl auf Denham Court. Mr. Rayner hatte die Nachricht in den Zeitungen gelesen, abgesehen von der sehr oberflächlichen Erwähnung, die ich darüber in meinem Briefe an ihn gemacht. Aber nun wollte er alles wissen, was wir darüber gehört und ob wir sehr dadurch erschrocken worden wären.

Nach dem Frühstück ging ich ins Schulzimmer und wollte die noch übrige Zeit vor Anfang der Kirche dazu benutzen, meinen Brief an Corney wenigstens anzufangen. Aber ich war noch nicht weiter als bis „Mein geliebter“ gekommen, als Mr. Rayner hereinkam und, bemerkend, womit ich beschäftigt war, recht hochfals lächelte, daß mir das Blut in die Wangen fliege. Sogleich legte ich meinen Brief fort, ich konnte gar nicht begreifen, woraus er errathen, an wen ich schrieb.

„Störe ich Sie?“ fragte er. „O nein! Ich schrieb nur einen Brief, um die Zeit zu vertreiben.“

„Gut, und nun all die „schlechten, unerschrocken Nachrichten, die ich gestern Abend nicht vernehmen sollte.“

„O, Mr. Rayner, ich weiß gar nicht, wo ich anfangen soll, und es erscheint nicht edelmüthig, sie Ihnen jetzt zu erzählen, da die Person, die sie am meisten betreffen, traut und außer stande ist, sich zu verantworten.“

„Aber, aber vertrauen Sie meinem Gelübde, Kind,“ erwiderte er ernst. „Ich vermute, daß Sie Sara meinen. Sie hat Sie wieder geliebt?“

„Sagen Sie zuerst, wie Sie Sie gekränkt und — wie sich der Unfall zugetragen.“

„Sie unterliegen einem Brief von mir, indem sie dem Briefboten nachließ und unter einem nichtigen Vorwande wieder aus dem Bunde herauskam.“

„Was war das?“

„Am Mittwoch.“

„Das ist das Unverantwortliche, das mir je zu Ohren gekommen! Es ist mir ja wohl bekannt, daß die Person Abneigung gegen Sie hegt, aber alten Diensthofen sieht man manches durch die Finger, doch hatte ich keine Ahnung, daß sie sich so etwas unternehmen würde.“

„Sagen Sie nicht so böse auf sie, Mr. Rayner; sonst mag ich gar nicht, Ihnen das übrige zu erzählen.“

Es bedurfte vielen Fragens von seiner Seite, den vollen Bericht von Sara's Unfall und den unermesslichen Argwohn, wodurch er hervorgerufen, aus mir herauszubringen. Mr. Rayner wurde ganz blaß, als ich an das Ansteigen auf der Treppe und das Herabsteigen meines Fußes in dem Strich kam.

„Mein liebes Kind, es ist unmöglich — wenigstens hoffe ich aus tiefer Seele, daß es sich so herausstellen wird! Die

Nachmann & Koslowski,

Special-Fabrikations-Geschäft

Für jede Form,
schlank,
normal, stark,
extra stark,
in
jeder Genre
exact passend
vorhandig.

Damen- und Mädchen-Mäntel

48. Gr. Ulrichstr. 48. Halle a.S. Neben d. alten Dessauer.

Fortwährender Eingang von Neuheiten.

Sämmtliche Püden,
auch unter billigster
Genre, zeichnen sich
durch gelegentlich
Stoffe, geschmack-
volles Arrangement,
beste Arbeit u. tabel-
losen Sitz aus.

Der Verkauf geschieht auch im Einzelnen zu deutlich an jeder Pièce mit deutschen Zahlen ausgezeichneten
unbedingt **festen** Fabrikpreisen.

Gegründet 1854.

Auswahlsendungen
nach auswärts.

Franz Rickelt

Feste Preise.

Großfeine Neuheiten
jederzeit!



En gros.

Kleinschmieden.

En detail.



Fabrik für Sonnen- und Regenschirme.

Entoutoas

von
75 Pfg. an.

Spitzenschirme

von
1 Mk. 50 Pf. an.

Atlasschirme

mit reinfedernem Futter
von **5 Mk. an.**

Kindersonnensch.

von 40 Pfg. an.
Herrensonnensch.
von 1 Mk. an.

Durch mein langjähriges Prinzip, nur eigene Fabrikate und selbst für meine billigsten Artikel nur verbürgt gut tragbare Stoffe zu verwenden, werden die denkbar grössten Vortheile für reelle und solide Bedienung geboten.



Trockene Presssteine

Grube „Frohe Zukunft“.

Gallicischer Verein
für Kohlenbergbau und Briquettesfabrikation.
Actiengesellschaft.

Gut englische Lederhosen

in allen gangbaren Farben mit Lak und Schlit, die schwerste Waare, die es nicht, empfiehlt das Paar zu 7 Mk. 50 Pfg. für Durchein bedeutend billiger, ferner empfiehlt alle Arten Arbeits-Jaquets, Arbeits-Hosen und Westen, Arbeitshenden und Blousen, aus nur guten dauerhaften Stoffen verfertigt, zu sehr billigen Preisen.

J. Rogozinsky,

Markt, im rothen Thurm Nr. 4, dem Siegesdenkmal gegenüber.
Bitte genau auf Firma zu achten.
Dabei eine haben-Markise billig zu verkaufen.

Sommer-Unterkleider in Wolle, Seide, Kilet etc.
u. auch System Prof. Dr. Jäger,
Steppdecken und wollene Schlafdecken
empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen

F. G. Demuth,

Wäsche-Magazin,
Knechtsteden 8/4.

Bekanntmachung.

Das Rothenberg'sche Geschäft

66 Große Steinstraße 66

soll wegen baldigster Uebergabe der Badenräume
schleunigst aufgelöst werden.

Die noch in großer Auswahl und durchwegs gebieneren Qualitäten am Lager befindlichen
Seiden-, Manufactur-, Mode-, Leinen- u. Baumwollwaaren,
sowie sämmtliche Ausstattungsartikel:

Regenmäntel, Frühjahrs- u. Sommer-
Umhänge, Paletots etc.

Gardinen, Teppiche, Möbelstoffe,

sowie noch viele andere Artikel
werden zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft.

Theater in Leipzig.

Neues Theater.

Sonabend: Zum 1. Male Die
Andreasnacht. Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Sonabend: Zum 125. Male Der
Welterbstudent.

Carols-Theater.

Freitag: Boccaccio (H. Meyerhoff).
Sonabend: Die Fiedermans (Herrine
Meyerhoff).

Brachstedt.

Sonntag, 26. April Abends 1/8 Uhr
großes Extra-Concert

ausgeführt von der ganzen Kapelle des
Hrn. Musikdirector Pfeil, wem freun-
dschaftlich einladet: A. Mennicke.

Treibst bei Westin a.S.

Sonntag den 26. April 1885.

Was haben die jungen Mädchen er-
bacht?

Ein Spiel, das Lächeln, es wird
gemacht
Dram Leuten, wer etwas will sein,
Der muß Sonntag nach Treibst gehn.
Nach dem Spiel da giebt's ein Läch-
chen fein;
Hierzu laden freundschaftlich ein
Die jungen Mädchen.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Wittmoos Nachmittags 6 Uhr nach
langen schweren Leiden unsere
geliebte Frau
Minna Sarling geb. Wilms,
Dies zeigen tiefbetruert an
Wohleben, den 22. April 1885.

Die Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Heute Abend 6 Uhr entschlief nach
langen schweren Leiden unsere gute
Mutter und Schwiegermutter
Wilhelmine Gelle geb. Weinmann
in ihrem 64. Lebensjahre, was statt
besonderer Meldung tiefbetruert anzeigen
Die trauernden Hinterbliebenen,
Angersdorf und Solleben.

Dankagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlichster
Theile und Theilnahme während der
Krankheit sowie bei der Beerdigung
unserer viel zu früh verstorbenen ge-
liebten Tochter Caroline Jung füh-
len wir uns gedrungen hierdurch meinen
innigsten Dank zu sagen. Dank Herrn
Oberprediger Grane für den trost-
reichen Zuspruch, sowie denen, welche
zu der reichen Sorgfaltung mit
Kronen und Kränzen beitragen, untern
besonderen herzlichsten Dank.
3. April, den 26. April 1885.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Für den Aueranteil verantwortlich
W. König in Halle.

Wit Weigen.



Kindewagen, Reiseförbe,

sowie alle Neuheiten von Kochwaaren empfiehlt
in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

A. Böttcher,

Leipzig, Leipzigerstraße 23.

Reparaturen werden sauber und billig ausgeführt.

Parado-Anzüge

für Bergbeamte u. Bergleute liefert bill.

Wilh. Tausendfreund

in Eisleben.

Weyers Conventionslexikon,
16 Bde., 3. Ausgabe, gut erhalten, zu
verkaufen. Näheres auf Anfragen mit
S. 1292 an die Exped. d. Bl.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.